

BEBAUUNGSPLAN**OBERE HALLERSGÄRTEN - GRUNDÄCKER II**

- ÄNDERUNG u. ERWEITERUNG -

Aufstellung des Bebauungsplanes:

Städtebauliche Planung:

H.D. Krawinkel, Freier Architekt, 725 Leonberg, Tel. 07152 3064

Bebauungsplanentwurf:

Verm.Büro W. Luginsland, 7033 Herrenberg, Weimarstr. 1 Tel. 07032 6213

Herrenberg, den 29.9.1972

gez. Luginsland

Zugrundegelegt wurde die Bebauungsplanverordnung 1968 (BauNVO) mit den weiterhin anzuwendenden Bestimmungen der BauNVO 1962.



Änderung

Herrenberg, den 8.8.1973

Als Entwurf

1t. Bekanntmachung vom
öffentlich ausgelegt vom bis
(§2(6) BBauG)

Als Satzung

vom Gemeinderat beschlossen am
Niederschrift Nr.
(§10 BBauG)

Genehmigt

vom Landratsamt Waiblingen mit
Erlaß vom Nr.
(§11 BBauG)

In Kraft getreten

am
1t. Bekanntmachung vom

Öffentlich ausgelegt

vom bis
(§12 BBauG)**Genehmigt!**Entscheidung des
Landratsamts Rems-Murr-Kreis
vom 10. DEZ. 1973

In Vertretung

Hoffmann

Oberregierungsdirektor

Textteil

I Allgemeine Angaben

- 1.1 Mit Inkrafttreten dieses Beb. Planes treten in seinem Geltungsbereich alle bisherigen Vorschriften und Festsetzungen außer Kraft.
- 1.2 Die gestrichelten Grundstücksgrenzen im Lageplan sind nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.
- 1.3 Der Bebauungsplan wird durch Längsprofile der Verkehrsflächen ergänzt. Sie sind Bestandteil des Bebauungsplanes.

II Planungsrechtliche Festsetzungen (§9(1) BBauG und BauNVO)

2.1 Art der baulichen Nutzung (§9(1)1a BBauG)

2.1.1 Reines Wohngebiet (WR) §3 BauNVO

Die Ausnahmen §3(3) BauNVO sind gem. §1(4) BauNVO nicht Bestandteil des Beb. Planes.

2.1.2 Allgemeines Wohngebiet (WA §4 BauNVO)

Die Ausnahmen §4 (3) 1-6 BauNVO sind gem. §1 (4) BauNVO nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.

2.2 Flächen für Garagen (§9(1)1e BBauG)

2.2.1 Oberirdische Garagen sind nur auf den überbaubaren Grundstücksflächen zulässig, falls nicht besondere Flächen festgesetzt sind.

2.2.2 Zwischen Garagen und Straßenbegrenzungslinie ist ein Mindestabstand von 5,0 m einzuhalten.

2.3 Verkehrsflächen

Die Aufteilung der Verkehrsflächen ist unverbindlich.

III Bauordnungsrechtliche Vorschriften (§111 LBO)

3.1 Dachneigung

Die Eintragungen im Lageplan beziehen sich auf die Sparrenneigung

3.2 Dachdeckung

Dunkelbraune bis dunkelgraue Dachdeckung

3.3 Dachaufbauten sind nicht zulässig.

3.4 Kniestöcke sind nicht zugelassen.

3.5 Aufschüttungen und Abgrabungen über 1,0 m Höhenunterschied gegenüber dem vorhandenen Gelände sind genehmigungspflichtig (§111(2) LBO i.V. mit §89 (1)23 LBO

3.6 Stützmauern an den öffentlichen Verkehrsflächen sind genehmigungspflichtig (§111(2) LBO i.V. mit §89 (1)12b LBO)

3.7 Einfriedigung:

Es sind nur lebende Einfriedigungen und darin einbezogene Maschen- oder Knüpfdrahtzäune und Naturholzzäune bis 0,80 m Höhe zulässig.

3.8 Freileitungen sind nicht zulässig.

Sämtliche Starkstrom-, Licht - und Fernsprechleitungen sind zu verkabeln.

3.9 Die Traufhöhe der Gebäude - Schnittpunkt Außenwand und Dachhaut-
dürfen in der Hausmitte, gemessen vom bestehenden Gelände höchstens
betragen:

bergseits 5,50 m talseits 6,50 m

Jedem Bauantrag sind amtliche Längenschnitte

-Schnittlinie Giebelseite- beizulegen.

3.10 Geh,-Fahr- und Leitungsrechte (§9 (1) 11 BBauG)

Fußweg A, Flst. 1491

Geh,-Fahr- und Leitungsrecht zu Gunsten von Flst. 1482-1485
und 1496-1501.

Fußweg B, Flst. 1470

Geh,-Fahr- und Leitungsrecht zu Gunsten von Flst. 1480-1485
und 1466-1473.

Fußweg D, Flst. 1525

Geh,-Fahr- und Leitungsrecht zu Gunsten von Flst. 1514-1517
und 1526-1529.

Fußweg E, Flst. 1537

Geh,-Fahr- und Leitungsrecht zu Gunsten von Flst. 1526-1529
und 1544-1547.

Fußweg F, Flst. 1548

Geh,-Fahr- und Leitungsrecht zu Gunsten von Flst. 1544-1547
und 1552-1555.

3.11 Leitungsrechte (§9 (1) 11 BBauG)

1r 1 Leitungsrecht zu Gunsten von Flst. 1496-1502.

Diese Fläche ist von der Bebauung freizuhalten.

1r 2 Leitungsrecht zu Gunsten von Flst. 1479-1485 und 1475.

Diese Fläche ist von der Bebauung freizuhalten.